

**Beeinflusst das Vergütungssystem die Wochentage der Aufnahmen und Entlassungen von Krankenhauspatienten?  
Ein austro-kanadischer Vergleich**

Speaker: Marion S. Rauner  
Authors: Dr. Marion S. Rauner, Universität Wien  
Prof. Dr. Kevin J. Leonard, University of Toronto  
Dr. Michaela M. Schaffhauser-Linzatti, Universität Wien  
Prof. Dr. Bo Green, University of Toronto

Contact: Dr. Marion S. Rauner  
Universität Wien,  
Lehrstuhl für Innovation und Technologiemanagement  
Brünner Str. 72  
A-1210 Wien, Österreich  
Telefon: ++431 4277 38150  
FAX: ++431 4277 38144  
email: marion.rauner@univie.ac.at

Abstract:

Die vorliegende Studie stellt das leistungsorientierte Vergütungssystem für Krankenhauspatienten in Österreich der Finanzierung über Globalbudgets in Kanada gegenüber. Es wird untersucht, ob die unterschiedlichen Finanzierungssysteme Einfluss auf die Wochentage der Aufnahmen und Entlassungen und somit auf die Verweildauer der Patienten im Krankenhaus nehmen. Basis der Untersuchung bilden die Daten von stationären Patienten aus sechs Diagnosekategorien, welche zu gleichen Teilen aus dem operativen und nicht operativen Bereich ausgewählt wurden.

Mittels statistischer Verfahren werden Trends bei den Wochentagen der Aufnahme und Entlassung und der Verweildauer untersucht und die Verteilungsfunktion der Aufnahme- und Entlassungstage analysiert. Diese Ergebnisse werden in einem nächsten Schritt hinsichtlich der unterschiedlichen Finanzierungssysteme in Österreich und Kanada ausgewertet. Beeinflusst von der Vergütungsmethode sind die kanadischen Krankenhäuser motiviert, ihre Patienten so früh als möglich zu entlassen, wobei Entlassungen vor dem Wochenende bevorzugt werden und dadurch insgesamt geringere Kosten als in Österreich anfallen. Die statistischen Analysen zeigen, dass in Kanada der Anteil an Entlassungen bei allen Diagnosekategorien am Freitag, in Österreich hingegen am Montag höher ist. Bezüglich der Verweildauer wird eindeutig nachgewiesen, dass mit Ausnahme einer Diagnosekategorie Patienten in Österreich längere Krankenhausaufenthalte als in Kanada verzeichnen. Da

weiterhin die österreichische Vergütung von stationären Krankenhauspatienten sowohl von der Zuteilung zu einer Diagnosefallgruppe bzw. zu medizinischen Einzelleistungen als auch von der Verweildauer abhängig ist, werden signifikante Unterschiede bei der Verteilungsfunktion der Entlassungstage bezüglich der unterschiedlichen Verweildauergruppen gefunden.

Wesentliche Erkenntnisse aus der Untersuchung betreffen die Verteilung der Krankenhausaktivitäten auf einzelne Wochentage und deren Auswirkung auf die Qualität und die Kostenstruktur der Krankenhäuser. Bei einer Gleichverteilung der Entlassungen auf alle Wochentage, also auch auf das Wochenende, kann die durchschnittliche Verweildauer der stationären Patienten reduziert und die Verzerrungen bei den Entlassungen verhindert werden. Dadurch erhalten Patienten die notwendigen medizinischen Leistungen, wenn sie diese benötigen und nicht, wenn diese vorhanden sind. Folglich kann die Qualität der medizinischen Versorgung gesteigert werden, was ebenso zu einer Verkürzung der Verweildauer und somit zu einer Kostenreduktion im Krankenhauswesen führt.